Das „Essen auf Rädern" scheitert nicht am MHD

Neuer Wagen muß jetzt finanziert werden

Ochtrup. — Der Malteser Hilfsdienst (MHD), der sich als einer der letzten gemeinnützigen Verbände erst 1969 in der Töpferstadt etablierte, ging in seiner jungen Geschichte schon nach 10 Jahren über die gestellten Aufgaben wie Ausbildung in Erster Hilfe, Sofortmaßnahmen am Unfallort und Katastrophenschutz hinaus, als der örtliche Caritasverband die Lebenshilfe für ältere Bürger, Kranken und Alleinstehende, das „Essen auf Rädern" propagierte.

Ein Bedarfsplan wurde aufgestellt. Die Caritaskonferenz stattete den MHD mit der Grundausstattung aus wie beispielsweise Isolier-Speisegefäße, die Stadt schoß anno 1980 auch 700 DM bei. Dann ging es, wie Stadtbeauftragter Franz-Josef Duesmann in einem Presse-Gespräch betonte, in erster Linie um die Lösung des Problems: Wer stellt das Essen? Verschiedene Modelle wurden erarbeitet, ehe mit dem Caritasverband im Kreis Steinfurt eine Einigung erzielt wurde. Er übernahm die Trägerschaft.

Die Menues, bestehend aus Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch, werden seitdem im Carl-Sonnenschein-Haus gegart. Duesmann: „Das hat den Vorteil, daß das Altenwohnheim sowohl in der Diätküche bewandert ist, als auch an Sonn- u. Feiertagen die Küche nicht kalt bleibt." So ist die Lieferung immer gesichert.

Dabei stellt der MHD täglich die ehrenamtlichen Helfer und den Lieferwagen. Junge Leute setzen ihre Freizeit dafür ein, Zivildienstleistende engagieren sich für die Sache, Arbeitslose bieten sich an. Duesmann: „Es ist immer gesichert, daß das Essen warm ankommt."

Dabei müssen sich die „Austräger" an einen festen Zeitplan halten: Um 10.45 Uhr wird das Essen an der Parkstraße abgeholt, das letzte Menue muß um 12.30 Uhr beim Empfänger auf dem Tisch stehen. Dafür werden von zwei Helfern jeden Tag rund 30 Kilometer einschließlich Langenhorst und Welbergen abgefahren. Beliefert werden unterschiedlich zwischen 25 und 30 Personen. Mit dieser Zahl konnte man bei der ersten Auslieferung am 19. Mai 1980 noch nicht rechnen: Da nahmen vier Bürger diesen Service in Anspruch.

Damals im Mai hatte der MHD zur Verwirklichung dieser Hilfsaktion nur einen alten Leihbulli aus Münster zur Verfügung, der nach vier Wochen seine letzten Altersschnauferl tat. Der Hilfsdienst gab nicht auf und besorgte sich einen gebrauchten Kleinbus, der in Eigenleistung wieder aufgepäppelt wurde. Doch auch der mußte bald wieder in den Ruhestand versetzt werden.

Wieder konnte der MHD an einen gebrauchten Wagen herankommen. Er ist noch im Ein-

Westfälischer
Hausfreund

Sehr verehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

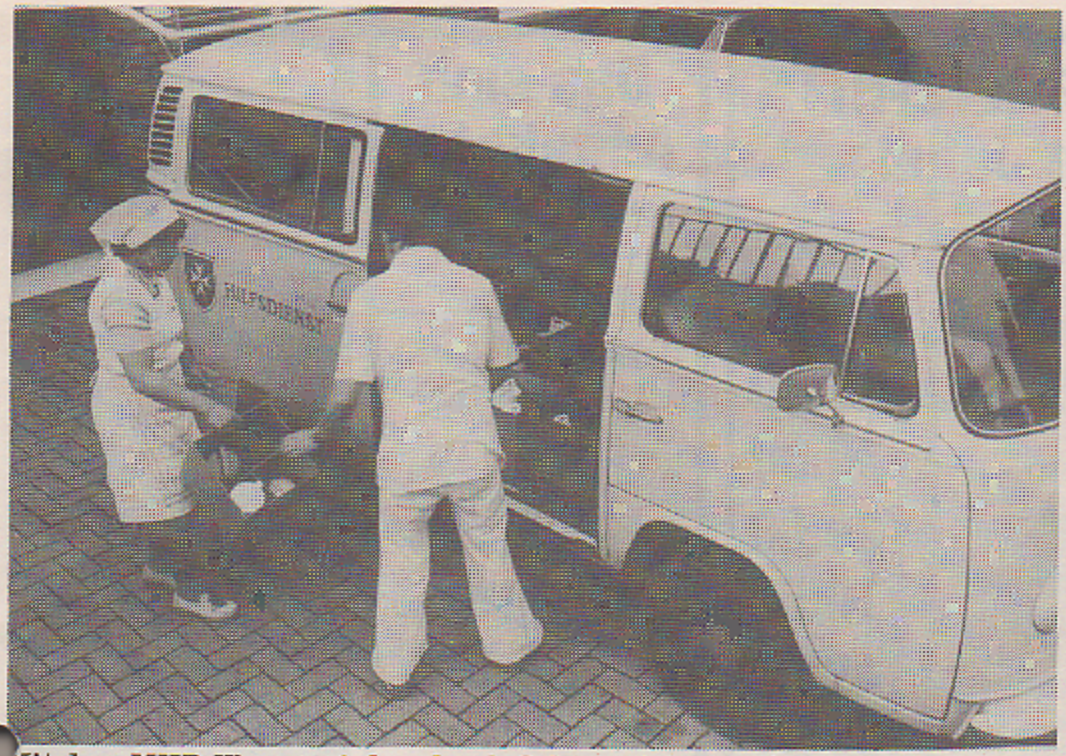
Sie halten hiermit ein Produkt des Ochtruper Verlages Kirch in den Händen. Es ist zu verstehen als eine besondere Leistung des „Tageblatt für den Kreis Steinfurt"

Zum Wochenende, jeweils zum langen verkaufsoffenen Samstag, erscheint der „Westfälische Hausfreund". Er wird den Haushaltungen in Ochtrup, Metelen und Wettringen kostenlos zugestellt. Sollten Sie eine Ausgabe noch nicht haben, können Sie ein Exemplar gern in der Geschäftsstelle des „Tageblatt für den Kreis Steinfurt" nachträglich erhalten.

VERLAG KONRAD KIRCH GmbH Ochtrup
Verlagsleitung

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Januar 1983.

Im Carl-Sonnenschein-Haus kommt das Essen in Isolier-Behälter



Mit dem MHD-Wagen wird es durch Ochtrup transportiert.

satz, doch Duesmann: „Bald muß ein neuer her. Es nützt nichts, wenn uns dieser alte im Winter stehen bleibt." Doch da sieht es nicht rosig aus: „Wenn das Essen auf Rädern zusammenbrechen wird, so hat das nicht an den Helfern gelegen, sondern an der Finanzierung eines neuen Wagens."

Die Helfer nämlich „spuren" auch noch bei doppelten Einsätzen, wie sie zur Winterszeit nötig sind, damit der Wagen nicht in den Bauerschaften stecken bleibt. Dabei sind die rund 100 Aktiven unter Leitung von Zugführer Günther Holtmannspötter, den Duesmann als die „Seele des Betriebes" bezeichnet, nur zum geringen Teil von ihrer Freizeit her in der Lage mitzumachen. Der MHD ist in erster Linie ein Feierabendverein, seine Mitglieder werden zudem auch noch in der Rettungswache tätig.

In den eineinhalb Jahren, in denen das Essen besonders älteren Leuten sowie Familien in Notsituationen ins Haus gebracht wird, haben die freiwilligen Helfer längst die Position des Lieferanten verlassen. Sie sind teilweise in der Altenpflege aktiv geworden, machen Einkäufe, erledigen Botengänge, kleine Reparaturen in den Wohnungen oder helfen auch in Gesprächen weiter. Der Stadtbeauftragte erinnert sich an einen Fall, als die MHD-Leute eine Frau bewußtlos auffanden. Ohne ihr Eingreifen hätte die ältere Frau nicht so zeitig gefunden werden können.

Übrigens: Das Essen wird durchweg gelobt. Die Bezahlung erfolgt über den Caritasverband, der unterschiedliche Beträge — je nach Bedürftigkeit — von den Empfängern kassiert. Sie liegen zwischen zwei und 5,80 DM. Das verfahrene Benzin wird dem MHD durch den Caritasverband vergütet. Die Wagen wurden bislang vom Hilfsdienst allein bezahlt durch Spenden und aus Eigenmitteln. -mo-

So wird das Essen bei den älteren Bürgern abgeliefert.

NACHTMANN
BLEIKRISTALL

Wer nicht nur nach einem Verlegenheits-Geschenk sucht, wer den Sinn des Schenkens im Außergewöhnlichen findet, der schenkt NACHTMANN Bleikristall.

Wegen der Faszination dieses besonderen Glases. Wegen der Ästhetik der Form. Wegen der Güte des Schliffs. NACHTMANN Bleikristall ein Wert, der sich dem Beschenkten mitteilt.

Geschenke
Glas
Porzellan

Kirch

Ochtrup
Bahnhofstr. 18